

## Langsame Rückkehr zur Normalität

**BAK Economics, 08. November 2023 (Basel/Bern/Lugano/Zürich) – Nachdem das Autogewerbe die vergangenen zwei Jahre fest im Griff der allgegenwärtigen Lieferschwierigkeiten war, kehrt nun langsam wieder etwas Normalität ein. Mit der verbesserten Verfügbarkeit von Vorprodukten konnten im laufenden Jahr 2023 viele der teilweise vor über einem Jahr abgeschlossenen Kaufverträge bedient werden. Auch auf dem Occasions-Markt setzte 2023 langsam eine Entspannung ein. Das Vorkrisenniveau wird allerdings erst 2028 wieder erreicht.**

Die Anzahl an neuzugelassenen Personenfahrzeugen hat sich 2023 gegenüber dem Vorjahr stark verbessert. Per Ende September wurden in der Schweiz 12% mehr Neufahrzeuge immatrikuliert als zur selben Zeit im vergangenen Jahr. Damit zeigt sich auch im Schweizer Neuwagenmarkt, dass die durch die Corona-Lockdowns und den Ukraine-Krieg verursachten Lieferschwierigkeiten im laufenden Jahr ihre Wirkung verloren haben. Die während der letzten zwei Jahre bestellten Neufahrzeuge können nach und nach ausgeliefert werden. Für das Gesamtjahr 2023 erwartet BAK Economics rund 256 Tausend neuzugelassene Personenwagen.

Das kommende Jahr 2024 dürfte für den Neuwagenhandel jedoch wieder etwas herausfordernder werden. Ende 2023 dürfte ein Grossteil des Auftragsrückstandes, dessen Erfüllung die Immatrikulationszahlen dieses Jahr stark gestützt hat, aufgearbeitet sein. In einer Umfrage von BAK Economics vermelden viele Garagisten für 2023 gegenüber 2022 einen deutlichen Rückgang der abgeschlossenen Kaufverträge. Die Konsumentinnen und Konsumenten sind beim Autokauf noch immer zurückhaltend, was hauptsächlich an den noch immer unsicheren wirtschaftlichen Aussichten liegt. Allerdings wird im kommenden Jahr auch der Markteintritt von grossen asiatischen, vornehmlich chinesischen Autoherstellern erwartet, die mit preislich attraktiven Angeboten versuchen werden, möglichst schnell im europäischen Markt Fuss zu fassen. Insgesamt erwartet BAK Economics trotz der unsicheren Aussichten einen leichten Zuwachs der Immatrikulationszahlen auf rund 265 Tausend Fahrzeuge. Trotz der weiteren Erholung des Neuwagenmarktes sind die Immatrikulationszahlen im nächsten Jahr damit noch deutlich unter dem Vorkrisenniveau von 311 Tausend Fahrzeugen im Jahr 2019.

Auf dem Occasions-Markt hat 2023 eine Erholung der seit der Covid-Pandemie sehr angespannten Lage eingesetzt. Durch die höhere Anzahl an Neuimmatrikulationen hat sich auch das Angebot an Occasionsfahrzeugen wieder auszuweiten begonnen. Damit sind auch die Preise, die sich seit Anfang des vergangenen Jahres auf einem Höhenflug befanden, wieder etwas heruntergekommen. Auch die Anzahl der Halterwechsel hat sich damit gegenüber dem Vorjahr wieder etwas erholt. Ende September 2023 haben rund 1.5% mehr Occasionsfahrzeuge ihre Halter gewechselt als zur selben Zeit 2022. Allerdings operiert der Occasions-Markt damit noch immer deutlich unter dem Vorkrisenniveau und auch die Preise verbleiben dieses Jahr noch immer auf einem sehr hohen Niveau. Für das Jahr 2023 erwartet BAK Economics insgesamt 750 Tausend verkaufte Gebrauchtwagen. Im kommenden Jahr wird sich der Occasions-Markt weiter erholen. Die weiterhin ansteigenden Immatrikulationszahlen werden das Angebot an Occasionsfahrzeugen, besonders an jungen Occasionen, weiter stützen. Durch die Ausweitung des Angebots werden die Preise für Gebrauchtwagen im kommenden Jahr weiter sinken. Damit dürfte sich der Occasions-Markt im kommenden Jahr nochmals etwas dynamischer entwickeln als 2023. Auch der Gebrauchtwagenmarkt erreicht damit das Vorkrisenniveau im nächsten Jahr jedoch noch nicht. Insgesamt rechnet BAK Economics für 2024 mit 775 Tausend Halterwechsel.

### Ihr Ansprechpartner:

Julian Burkhard  
Projektleitung  
Tel. +41 61 279 97 18  
[julian.burkhard@bak-economics.com](mailto:julian.burkhard@bak-economics.com)

Michael Grass, Geschäftsleitung  
Leiter Branchenanalysen  
Tel. +41 61 279 97 23  
[michael.grass@bak-economics.com](mailto:michael.grass@bak-economics.com)